

Auslandssemester - Erfahrungsbericht



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Name der Partner Hochschule: Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Hochschule für Architektur Bau und Geomatik (HABG)

Standort: Campus Muttenz
Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz, Schweiz

Website: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/standorte/muttenz>

Eigene Fakultät: Fakultät 01 - Architektur

Zeitraum des Aufenthaltes: Wintersemester 2022-23
September 2022 bis Januar 2023

Bewerbungsprozedere:

Vor der Mobilität:

Anlage A des International Office der HM:

Online Formular zum Ausfüllen über die allgemeinen Angaben zur Person, das aktuelle Studium an der HM, den gewünschten Aufenthaltsort, Sprachkenntnisse etc.

Learning Agreement Anlage B des International Office der HM:

Regelung über die Anrechnung der Module, die an der Partnerhochschule absolviert werden.

Learning Agreement der FHNW:

Hierin bestätigt die Gasthochschule, die bereits in Learning Agreement Anlage B genannte Kurswahl. Es soll somit nochmals sichergestellt werden, dass der/die Studierende für die belegten Kurse die angemessenen Anrechnungspunkte erhält.

Verpflichtungserklärung der FHNW:

Hierin wird die finanzielle Unterstützung der/des Studierenden im Rahmen des SEMP (Swiss-European Mobility Programme) geregelt.

Student Application Form der FHNW:

Verschiedene Angaben zur Person und zum derzeitigen Studium, Abfragen der Sprachkenntnisse, Rückmeldung über eine provisorische Annahme an der Partnerhochschule.

Transcript of Records der HM:

Nachweis der bisher erbrachten Leistungen, Anzufordern online über Primuss

Motivationsschreiben für die FHNW:

Kurze und knappe Beschreibung/ Bewerbung, warum man an der FHNW sein Auslandssemester verbringen möchte

Nach der Mobilität

Certificate of attendance der FHNW:

Bestätigung der Teilnahme und Anwesenheit im Rahmen des SEMP

Schlussbericht der FHNW:

Bewertung der Qualität der Lehre, Professoren, Kurse und Lehrmaterialien.

Angaben über die finanzielle Situation:

Welche Kosten sind angefallen (Druckerkosten, Studienreise etc.) und wie hoch waren diese?

In welchem Umfang deckte das Stipendium Ihre Kosten?

etc.

Beurteilung des akademischen Ergebnisses des Aufenthalts

Kurswahl an der Partnerhochschule

Das Master Studium setzt sich zusammen aus den beiden Fokusprojekten 1 und 2, verschiedenen Fokusveranstaltungen zum Thema des Fokusprojekte, einer Vertiefungsarbeit, einer verpflichtenden Studienreise, Keynote Lectures, und Basisvorlesungen. Pro Semester sind alle diese Module abzuleisten (Gesamt-ECTS pro Semester: 30)

Das gesamte Semester und die Lehre orientiert sich jeweils an einem übergeordneten Jahresthema. Die Fokusprojekt 1 und 2 stellen den Entwurfskurs dar. Dieser ist vergleichbar mit unserem großen Semester-Entwurf, dem Studio. Es werden pro Semester drei verschiedene Entwurfskurse angeboten: Modul Haus, Modul Siedlung und Modul Landschaft. Da auch sie inhaltlich dem Jahresthema zuzuordnen sind, stehen sie inhaltlich in einer gewissen Beziehung zueinander, verfolgen jedoch eigene Fragestellungen auf verschiedenen Ebenen des architektonischen Maßstabs. Zu Beginn des Semesters ist eines dieser Module zu wählen. Als Austauschstudierende/r hat man dabei Vorrang und bekommt somit relativ sicher das gewünschte Modul. Konkret ging es in dem von mir gewählten Modul „Haus“ um die Sanierung und Umnutzung eines selbst gewählten Industriegebäudes innerhalb eines vorgegebenen Perimeters. Allgemein war ich mit dem gewählten Kurs sehr zufrieden, auch wenn ich mir einen etwas tieferen Einstieg in die Detailplanung gewünscht hätte.

Nachfolgend das Semesterprogramm und der Studienführer der FHNW. Studienstruktur und Module sind hier sehr gut erklärt und aufgeführt.

FHNW IArch Semesterprogramm Frühjahr 2022 Master Studiengang:

https://issuu.com/ma-arch/docs/22fs-iarch_semesterprogramm_master_816a9eea4c8654

Studienführer Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW:

https://issuu.com/fhnw/docs/fhnw_leporello_habg_14s_20200313_ds

Anreise an die Partnerhochschule

Zu empfehlen ist eine Anreise per Flix-Bus. Die Fahrt von München nach Basel dauert mit 6,5 Stunden zwar zwei Stunden länger als eine Zugreise, ist mit rund 25€ aber wesentlich günstiger als eine Anreise mit dem Zug. Hier kann man leicht auf 100€ kommen. Allgemein lohnt es sich jedoch auf das Auto zu verzichten. Reist man per Bus oder Zug, kann man das „Green Travel Top-Up“ beantragen und man erhält einen Zuschuss von 100 CHF aufgrund von umweltbewusster Mobilität.

Unterkunft

Hier lohnt es sich schnell zu sein. Es gibt zwar eine Reihe an Studentenwohnheimen in und um Basel, diese haben aber mitunter eine Warteliste von mehreren Monaten. Auch wird der Preis mit zunehmender Dringlichkeit gerne mal angehoben. Mit einem Mietpreis von 500CHF bis 700CHF (und teilweise mehr) pro Monat für ein zehn bis zwölf Quadratmeter großes Zimmer und den gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie Küche und Bad, ist durchaus zu rechnen.

Anbei ein paar Beispiele:

Genossenschaft Studentenheim Basel:

<https://www.unibas.ch/de/Studium/Student-Life/Wohnen/Genossenschaft-Studentenheim.html>

Verein für Studentisches Wohnen

<https://wove.ch/>

Nicht das günstigste aber nur 10 min zu Fuß vom Campus Muttenz entfernt:

<https://wove.ch/property/birsfelderstrasse-3/>

Eine gute Alternative zum Studentenwohnheim kann aber auch der „UNIMARKT“ der Universität Basel sein. Mit etwas Glück findet man hier ein WG-Zimmer oder eine Wohnung zur Untermiete: <https://markt.unibas.ch/category/wohnen-angebot-wg-zimmer>

Freizeitgestaltung

Basel und Umgebung eignen sich sehr gut für Ausflüge. Eine schöne Altstadt, Sehenswürdigkeiten und schöne Architektur warten in Basel. Der Rhein und die Rheinbrücken sind ein besonderes Highlight. Mit dem Zug ist man aber auch relativ schnell in anderen Städten, wie Luzern, Zürich, Lugano und Bern, welche es sich auf jeden Fall lohnt, anzuschauen. Lohnenswert ist hierfür die Beantragung eines „Swiss Pass“ bei der SBB (Schweizer Bahngesellschaft). Für einmalig 120CHF erhält man auf alle künftigen Tickets einen Rabatt um 50%. Auch lohnt es sich, einmal über die Grenze nach Frankreich und Deutschland zu schauen. Und auch für Sport ist gesorgt. Die FHNW bietet ein großes Programm an Hochschulsport an, auch ein kleines Fitness-Studio befindet sich auf dem Campus Muttenz.

Integration und Kontakt

Zu Beginn gab es eine Einführungswoche organisiert durch das International Office und das ESN (Erasmus Student Network) der FHNW. Alle Austauschstudierenden hatten hier die Gelegenheit sich bei gemeinsamen Ausflügen, Veranstaltungen und Partys kennen zu lernen. Vorgestellt wurde auch die FHNW und der verschiedenen Standorte und Fakultäten. Somit erhielt man bereits vor Beginn der Vorlesungszeit einen großen Einblick in die FHNW und hatte viele gute Möglichkeiten sich mit anderen internationalen Studierenden zu verknüpfen. Auch während des Semesters gab es eine Vielzahl an verschiedenen ESN-Veranstaltungen.

Ebenfalls wurde man sehr schnell in die Gruppe der Masterstudierenden der eigenen Fakultät eingegliedert. Aufgrund der geringen Anzahl der Masterstudierenden (ca. 30 Studierende im Master Regelsemester) entsteht ziemlich schnell ein Gemeinschaftsgefühl und ein guter Gruppenzusammenhalt. Auch die obligatorische Studienreise mit dem gesamten Master, welche relativ zu Beginn des Semesters stattfindet, hilft dabei sich schnell zu integrieren.

Allgemeines, Fazit und Empfehlungen

Man sammelt hier jedoch Erfahrungen und Erinnerungen fürs Leben man lernt viel in Sachen Selbstständigkeit und Eigenorganisation. Auch war es spannend den gewohnten Studiengang an einer anderen Hochschule zu belegen und mehr über deren Architektur-Verständnis, deren Lehrprinzipien und Mentalität zu erfahren.

Natürlich gibt es neben vielen positiven Aspekten immer auch den ein oder anderen negativen Punkt:

Besonders positiv:

- Augenhöhe und Wertschätzung bezogen auf die Lehrenden und die Studierenden
- Familiärer freundlicher Umgang
- Hervorragende Arbeitsräume (großes Atelier mit eigenem Arbeitsplatz)
- Super Ausstattung der Werkstätten
- allg. sehr schöner Campus

Leider etwas negativ aufgefallen:

- teilweise sehr kurzfristige Mitteilungen von Treffpunkten und Zielen von Ausflügen und kleinen Tagesexkursionen im Rahmen der Key-Notes
- teilweise kurzfristige/ gar keine Information über den Ablauf des nächsten Tages bezogen auf die Betreuung und Entwurfsbesprechungen

Alles in Allem ist ein Auslandssemester an der FHNW in Muttenz auf jeden Fall zu empfehlen. Es war eine schöne Erfahrung, man hat neue Leute kennen gelernt, neue Freundschaften gefunden und kann sich immer an diese schöne Zeit zurückerinnern.